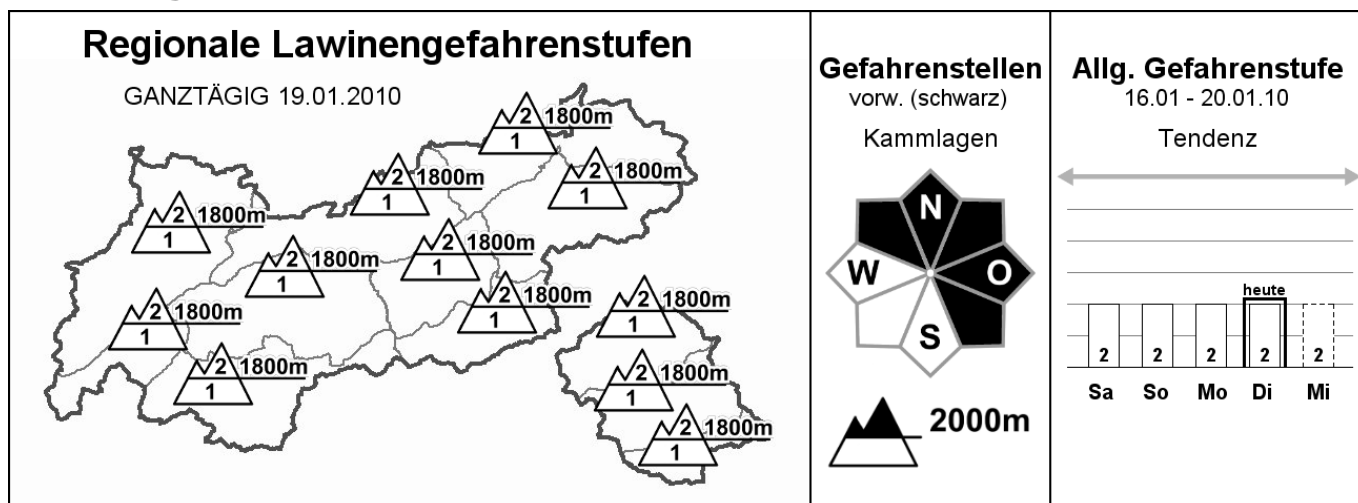


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 19.01.2010, um 07:30 Uhr



Abgesehen von frischen Tribschneeansammlungen recht günstige Verhältnisse

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig. Unterhalb der Waldgrenze herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Darüber ist diese als mäßig einzustufen.

Wintersportler müssen derzeit vor allem auf Tribschneepakete achten, die am vergangenen Sonntag entstanden sind. Vermehrt sind solche eingewehten Bereiche in kammnahen Steilhängen der Exposition N über O bis SO sowie hinter Geländekanten anzutreffen. Weiters nimmt deren Häufigkeit mit zunehmender Seehöhe zu. Es handelt es sich dabei um meist kleinräumige, vom erfahrenen Wintersportler recht leicht zu erkennende Gefahrenbereiche, denen man gut ausweichen kann. Nur mancherorts werden diese von einer lockeren Neuschneesicht überdeckt. Dadurch kann die Gefahreinschätzung etwas erschwert werden. Im sehr steilen Gelände reicht meist schon geringe Belastung zu deren Auslösung aus.

Ansonsten können speziell im extrem steilen Gelände Schneebrettlawinen insbesondere an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Zusatzbelastung innerhalb der Altschneedecke in allen Expositionen ausgelöst werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Unverändert sind die Schneehöhen in den nördlichen Regionen Nordtirols unterdurchschnittlich. Je weiter man Richtung Süden kommt, desto besser schaut es mit dem Schnee aus. In tiefen und mittleren Höhen ist die Schneedecke inzwischen meist locker bzw. spannungsarm. Bis teilweise 2700m sind dünne Schmelzharschschichten eingelagert, die häufig von kantigen dünnen Schichten umgeben sind. Mit zunehmender Seehöhe trifft man immer häufiger auf härtere windbeeinflusste Schichten sowie in Bodennähe speziell schattseitig auf ein eher lockeres Fundament.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Vor allem im Westen und auf der Alpensüdseite wird es ein feiner Bergtag. Einige Wolken über Gipfelniveau tun der Sonne höchstens vorübergehend weh, meist ist der Himmel blau. Etwa östlich der Linie Karwendel – Tuxer Alpen ist es zeitweise sonnig, hier können zeitweise kompaktere Wolkenfelder durchziehen. Temperatur in 2000m -8 bis -4 Grad, in 3000m -15 bis -11 Grad. Schwacher, im Hochgebirge mäßiger Nordwestwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz